

Der spirituelle Weg zur Wunscherfüllung



von Geneviève Behrend

KAPITEL 3 - WIE SIE DAS GEWÜNSCHTE ERHALTEN

Lehrer: Das universelle Leben beinhaltet naturgemäß Freude und Freiheit für Geist, Körper und die Alltagsangelegenheiten.

Schüler: Heißt das, dass mir das Verständnis der Lebensgesetze eine uneingeschränkte Freiheit in meinem persönlichen Leben verschaffen kann?

Lehrer: Ja, jedoch unter der Voraussetzung, dass Sie nicht den weit verbreiteten Fehler begehen, alles einzig und allein aus der materiellen Warte zu beurteilen.

Neuere Untersuchungen im Bereich der Naturwissenschaft haben belegt, dass sich in einem Klumpen Lehm genug Kraft verbirgt, um eine ganze Stadt zu zerstören.

Das normale Bewusstsein sieht nur den reglosen Lehm. In Wirklichkeit ist dieser jedoch das physische Instrument, der die unsichtbare Macht enthält.

Schüler: Wenn ich das Gesetz der Schwingung verstehe, kann ich dann alles erreichen, was ich mir vornehme und alles erhalten, was ich mir wünsche?

Lehrer: Das universelle Leben füllt den gesamten Raum aus. Das Verständnis der Gesetze des universellen Lebens und die Anwendung dieser Gesetze ermöglichen es Ihnen, einer bestimmten Qualität der Schöpferkraft Anweisungen zu erteilen. Wenn diese Anweisungen durch den Willen aufrecht erhalten werden, können Sie mit Gewissheit davon ausgehen, dass sich auf der physischen Ebene ein entsprechendes Ergebnis zeigen wird.

Was sich jeder Mensch wünscht, ist mehr Freiheit und mehr Freude im Leben.

Unabhängig davon, von welcher Seite Sie sich dem Studium der Lebensgesetze nähern, werden Sie feststellen, dass die unterschiedlichen Ausprägungen von Lebendigkeit und Freiheit immer mit einer unterschiedlich hohen Intelligenz verbunden sind.

Was man als unbeseeltes Leben bezeichnen würde, stellt die niedrigeren Intelligenzformen dar; in der Pflanze sehen Sie bereits eine stärker ausgeprägte Intelligenz.

Sehen wir uns zum Beispiel eine Blume an. Ist sie nicht wunderschön? Ist sie nicht ein Beweis für die unleugbare Präsenz einer übergeordneten Intelligenz, die sich als Schönheit, Anmut und Farbe - und nicht zuletzt als Freude - zeigt?

Schüler: Ja!

Lehrer: Und doch wird es Ihnen leicht fallen, im Tierreich eine Lebensqualität und eine Intelligenz vorzufinden, die die einer Blume weit übersteigt.

Leseprobe



Die Intelligenz, die sich im menschlichen Unterbewusstsein als Entschlusskraft und Entscheidungsfreiheit zeigt, ist der höchste Ausdruck des intelligenten universellen Lebens. Sie sehen also, dass sowohl das Unbeseelte, die Pflanze, das Tier als auch der Mensch dasselbe universelle Leben repräsentieren; der einzige Unterschied ist die unterschiedliche Ausprägung der Intelligenz.

Ein Beispiel:

Sie wollen die Gesetze des Lebens verstehen; damit zeigen Sie ein hohes Maß an Intelligenz.

Nachdem Sie sich einige Bereiche dieser Gesetze erschlossen haben, werden Sie die Leiter der Intelligenz in dem Maße emporklettern, in dem Sie diese Gesetze dem Praxistest unterziehen.

Ein weiteres Beispiel:

Zwei Personen gehen mit den selben Abschlüssen von der Hochschule ab. Auch ihr gesellschaftlicher Status und ihre finanzielle Situation sind relativ ähnlich.

Beide studieren die geistigen Gesetze.
Beide müssen sich durchkämpfen.

Die eine Person studiert mit viel Aufwand und hält sich geistig über den entmutigenden Bedingungen. Schließlich wird sie sehr belesen, während die andere Person verzagt, erkrankt und sich mit einer bloßen Existenz begnügen muss.

Sie können rasch erkennen, wo die hohe Form der Intelligenz in diesen zwei Fällen zum Ausdruck gelangte.

Die Intelligenz war zwar vorhanden, aber sie konnte nur wachsen, wenn sie konstruktiv genutzt wurde.

WIE UNTERSCHIEDLICHE AUSPRÄGUNGEN DER INTELLIGENZ DEN PLATZ EINES MENSCHEN IM UNIVERSUM BESTIMMEN

Lehrer: Je höher Ihre Intelligenz, umso leichter fällt es Ihnen, die höchste Ordnung der schöpferischen Energie für Sie wirken zu lassen.

Je mehr Sie Ihre Intelligenz entwickeln – und damit meine ich nicht intellektuelles oder Schulwissen, sondern die Arbeit an sich selbst – umso mehr werden Ihre bisherigen begrenzten Vorstellungen über das, was Sie nicht sind, was Sie nicht sein können, was Sie nicht tun oder haben können, unmerklich wegfallen.

Indem Sie Ihre Intelligenz nutzen und sich ihrer bedienen, um sich auf Gott zuzubewegen, wird offenkundig, dass Sie ebenso Teil der allerhöchsten Intelligenz sind wie ein Tropfen Wasser Teil eines Weltensmeeres ist.



Wenn Sie diese Tatsache anerkennen und in Ihre Alltagsangelegenheiten einbringen, erheben Sie sich über widrige Umstände, welche lediglich Auswirkungen niedrigerer Ausprägungen der Intelligenz sind und Sie befreien sich aus den Fesseln der Opferrolle in einem materiellen Universum.

Sie sind kein Opfer;

Sie sind Teil des Universums!

Schüler: Was meinen Sie genau mit „Auswirkungen niedrigerer Ausprägungen der Intelligenz“?

Lehrer: Ich meine eine Intelligenz, die nicht fähig ist, sich als eine der höchsten Lebensformen zu erkennen.

Die höchste Stufe der Intelligenz ist die Lebensform, welche sich in Bezug zur universellen Intelligenz begreifen kann.

Zum Beispiel:

Sie werden sich ohne weiteres an die letzte schwierige Situation erinnern können, mit der Sie konfrontiert waren. Sich aus dieser Lage wieder herauszudenken, war der Ausdruck der höchsten Form der Intelligenz.

DIE INTELLIGENZ, DIE UNS VOM AFFEN UNTERSCHIEDET

Lehrer: Sie erkannten zwar Ihre missliche Lage, aber Sie erkannten auch Ihre Intelligenz, um aus dem gesamten Universum Mittel und Wege anzuzeigen, die Ihnen halfen, dieses knifflige Problem wieder zu lösen.

Das Gesetz ist immer dasselbe.

Wenn Sie überzeugt sind, dass alle physischen Umstände oder Dinge ihren Ursprung in entsprechenden geistigen Aktivitäten (Gedanken) haben, können Sie Widrigkeiten gleich welcher Art überwinden, denn dann wissen Sie, dass Sie immer die Kontrolle über Ihre Gedanken haben.

Sie müssen immer fest entschlossen sein, für sich selbst zu denken!

Schüler: Ich kann ohne weiteres begreifen, dass eine Blume das Ergebnis einer unsichtbaren Macht ist, und dass diese Macht intelligent ist, aber dieses Leben und diese intelligente Macht in meinem persönlichen Leben am Wirken zu sehen, fällt mir nicht leicht.

Man hat mir nie beigebracht, auf diese Weise zu denken.

Sie haben mir jedoch klargemacht, dass ich Ihre Anweisungen in die Tat umsetzen muss, wenn ich etwas dazulernen soll.

Als ich einmal fünfhundert Dollar benötigte und mir keine Möglichkeit einfiel, woher dieses Geld kommen soll, versuchte ich, mich nach Ihren Ausführungen zu richten und stellt mir innerlich vor, dass ich im Begriff sei, das zu tun, was ich mit dem Geld vorhatte.

Ich malte mir vor meinem inneren Auge aus, dass ich meinen finanziellen Verpflichtungen nachkäme und auf eine Art und Weise, die mir immer noch rätselhaft ist, verschaffte mir dies eine innere Gelassenheit.



Der spirituelle Weg zur Wunscherfüllung



Ich erstellte ein geistiges Wunschbild und kümmerte mich nicht mehr um die Mittel und Wege und tatsächlich kam das Geld! Damals habe ich die Zusammenhänge nicht wirklich verstanden und wusste eigentlich nicht, wie mir geschah.

Indem ich mich an Ihre Anweisungen hielt, war mein Tag jedoch gerettet. Ich werde das nie vergessen!

Nun interessiert mich, ob wir unsere geistige Veranlagung erben?

Lehrer: Die meisten von uns erben ihre Gedanken, genauso wie wir die Farbe unserer Augen erben.

Wenn Sie sich darum bemühen, die Beziehung zwischen den geistigen Abläufen und den materiellen Bedingungen gut genug zu verstehen, um Ihre Umstände zu steuern, müssen Sie eigenständig denken und sich davon lösen, wie Ihre Vorfahren gedacht haben, auch wenn die Denkweise Ihrer Vorfahren durchaus bisweilen die gewünschten Ergebnisse gebracht hat.

Schüler: Das erscheint mir so unmöglich wie ein Griff nach den Sternen.

Wenn Sie mir aber sagen, dass ich soweit kommen kann, dass ich die Umstände und Bedingungen selbst steuern kann, indem ich mich ständig und beharrlich darum bemühe, die Wahrheit herauszufinden, werde ich von nun an eigenständig denken.

Meine jetzige Situation scheint sich jedoch der Kontrolle eines Menschen zu entziehen, nicht zuletzt meiner eigenen - zwar gab es Zeiten, in denen gewisse Bedingungen unter meiner Kontrolle waren, aber zu anderen Zeiten waren sie meiner Kontrolle völlig entzogen.

Warum war das so?

DAS GEHEIMNIS DER STEUERUNG DER LEBENSKRÄFTE

Lehrer: Sie hatten deshalb Erfolg, ohne die Macht zu verstehen, über die Sie verfügen, weil Sie sie unbewusst eingesetzt hatten. Sie gebrauchten diese Macht gesetzmäßig und erzielten damit harmonische Ergebnisse. Ein Beispiel hierfür haben Sie ja soeben selbst angeführt.

Ob Sie die unfehlbare Macht zu jeder Zeit nutzen können, hängt davon ab, ob Sie ihr Vorhandensein anerkennen.

Sie haben deshalb Zeiten des Misserfolgs erlebt, weil die bedrückende Situation so sehr Ihre Aufmerksamkeit beanspruchte, dass Sie an nichts anderes mehr denken konnten.

In solchen Momenten verschließen Sie sich der Tatsache, dass Ihr individuelles Unterbewusstsein das Instrument ist, durch das und in dem die allerhöchste Form der Intelligenz und unfehlbare Macht versucht, sich Ausdruck zu verschaffen.

Und Sie vergessen, dass sie die Form Ihrer vorherrschenden Gedanken annimmt.

Wenn Sie glauben, dass sich eine Situation Ihrer Kontrolle entzieht, geschieht deshalb genau dies.



Schüler: Bedeutet das, dass das Maß, in dem ich die Umstände lenken kann, von meiner Erkenntnisfähigkeit abhängt, dass die Intelligenz in mir dasselbe Leben und dieselbe universelle Intelligenz ist, die mich erschaffen haben?

Dasselbe universelle Leben zeigt sich in den Bäumen und in der gesamten Natur und auch in mir?

Wenn ich das anerkenne, bringt mich das dann in einen direkten Kontakt mit der gesamten Macht und Intelligenz, die es gibt?

Würde es ausreichen, dass ich einfach diesen Gedanken beibehalte ?

Könnte ich damit jede Situation meistern, die sich mir stellt?

Lehrer: Nein!

„Bloßes Gottvertrauen ohne eigenes Dazutun ist tot“.

Ohne Ausdruck ist Gott ein Nichtwesen.

Solange Sie nicht handeln, bewirken Ihre Gedanken gar nichts.

Wenn Sie anerkennen, dass Sie untrennbar mit der Freude, dem Leben, der Intelligenz und der Macht des großen Ganzen verbunden sind und diese Anerkennung ohne Wenn und Aber aufrecht erhalten und in die Praxis umsetzen, werden Sie jedes Problem lösen, und zwar deshalb, weil Ihre Gedanken bestimmte Ideen der allerhöchsten Intelligenz und Macht auslösen, welche naturgemäß die niedrigeren steuert.

Die niedrigeren Lebensweisen sind dem Gesetz ihres Seins ausgeliefert, weil sie das Gesetz nicht kennen.

Wenn Sie die Lebensgesetze jedoch kennen, erhalten Sie aufgrund dieses Wissens Ideen, die Sie in die Lage versetzen, alle widrigen Umstände und Bedingungen zu meistern.

Schüler: Das ist alles so neu für mich, dass ich die gesamte Bedeutung noch nicht erfassen kann. Können Sie mir ein anschauliches Beispiel geben?

WIE SIE IHREN LEBENSWEG BELEUCHTEN

Lehrer: Nehmen wir an, Sie befänden sich in einem Zimmer, in dem alle Annehmlichkeiten vorhanden wären, das Zimmer ist jedoch völlig dunkel und Sie können die Dinge, die Sie sich wünschen, nicht sehen, wenngleich Ihnen bewusst ist, dass sie dort vorhanden sind.

Man hatte Ihnen gesagt, dass dieses Zimmer elektrisch beleuchtet sei und instinktiv tasten Sie sich die Wand entlang bis zu der Stelle, an der Sie üblicherweise einen Lichtschalter vermuten.

Stundenlang tasten Sie jeden Wand von unten bis oben ab und stellen sich so hoch auf Ihre Zehenspitzen, wie Sie nur können. Schließlich sind Sie ermattet und denken sich, dass Sie Ihre Suche am besten aufgeben und sich mit der Dunkelheit abfinden sollten.



Doch dann überkommt Sie der feste Wille, weiterzumachen, bis Sie diesen Schalter gefunden hätten.

Immerhin waren Sie entschlossen, das Gute, das auf Sie wartete, zu genießen. Sie fangen also erneut zu suchen an und haben diesmal das Gefühl, dass Sie eine Möglichkeit finden würden, das Licht einzuschalten.

Nach weiteren ergebnislosen Bemühungen legen Sie eine Pause ein und überlegen, wo dieser Schalter angebracht sein könnte. „Er muss hier irgendwo sein und ich werde ihn finden“, sagen Sie sich.

Ein weiteres Mal tasten Sie die Wände Handbreit um Handbreit ab, obwohl Sie sicher sind, dass Sie bereits jeden Zentimeter abgetastet haben. Dieses Mal sind Sie gedanklich und in Ihren Bewegungen nicht mehr so verspannt, jedoch fest entschlossen.

Während Ihre Hände langsam auf und ab wandern, kommt Ihnen der Gedanke, dass der Schalter vielleicht gar nicht an einer Wand angebracht ist. Sie überlegen einen Augenblick und es fällt Ihnen ein, dass sich der Lichtschalter am Fußboden befinden könnte. Doch dann meldet sich die Vernunft und flüstert Ihnen ein „Unmöglich. Warum sollte sich ein Lichtschalter am Fußboden befinden?“

Der Gedanke lässt Sie jedoch nicht los: „Was spricht dagegen, ihn abzusuchen?“

Zunächst haben Sie dort gesucht, wo es am plausibelsten erschien. Jetzt widmen Sie sich dem Fußboden.

Jetzt achten Sie darauf, ob Ihre Füße vielleicht an etwas stoßen, das aus dem Boden herausragt.

WIE SIE DAS LICHT FINDEN

Es dauert nicht lange, und Ihre Füße kommen mit einem unüblichen Gegenstand in Kontakt. Sie greifen mit der Hand nach etwas, das ein Druckschalter sein könnte, doch das Zimmer bleibt nach wie vor dunkel.

Dennoch sind Sie jetzt sicher, dass Sie den Schalter gefunden haben. Sie halten inne und überlegen: „Wie funktioniert dieses Ding? Ziehen hilft nicht, drücken hilft nicht“.

Dann kommt die innere Antwort: „Seitlich“. Sie bewegen den Schalter seitwärts und das Zimmer wird in Licht getaucht. Sie sind hoch erfreut, dass Sie in sich eine reagierende Intelligenz gefunden haben!

Diese freudige Anwendung haben schon viele Menschen erlebt.

Schüler: Ich bin froh, dass der Schalter durch die richtige geistige Einstellung gefunden wurde! Führt ein solches beharrliches Weitermachen immer zum gewünschten Ergebnis?

Lehrer: Ja! Beharrliches und zuversichtliches Bemühen bringt immer die Belohnung.



Damit Sie eine Gesamtschau erhalten, die Ihnen für die Zukunft als logische Ausgangsbasis dient, sollten wir uns diese Situation nochmals aus einer anderen Warte ansehen.

Stellen Sie sich vor, dass Sie sich wieder im selben Zimmer befänden. Die Bedingungen sind identisch. Nach mehreren Tastversuchen im Dunkeln spüren Sie, dass Sie müde werden und mehr oder weniger entmutigt sind. Sie argumentieren deshalb wie folgt:

„Wozu soll das gut sein?“

Vielleicht ist hier ja wirklich ein Lichtschalter, und vielleicht enthält dieser Raum alles, was ich brauche, vielleicht aber auch nicht“.

Irgendetwas Inneres, das Sie nicht klar benennen können, überzeugt Sie, dass sich hier nicht nur Licht befindet, sondern darüber hinaus auch alles, was Ihr Herz begehrt. Sie argumentieren weiter mit sich: „Wenn hier schon alles ist, was ich brauche und gerne hätte, ist es doch jammerschade, dass ich den Schalter nicht finden kann.

Warum hat dann nicht jemand anderes bereits für mich das Licht angemacht?“

Schüler: So wie Sie es darstellen, schiebt der Mensch bei einem Misserfolg fast unwillkürlich und zwangsläufig die Schuld auf die Umstände oder auf andere Menschen.

„NICHT DURCH DIE SCHULD DER STERNE, LIEBER BRUTUS, DURCH EIG'NE SCHULD NUR SIND WIR SCHWÄCHLINGE.“

Lehrer: Sie werden zugeben, dass man selten jemanden findet, der erkennt, dass die Ursache für sein Scheitern oder für wiederholte Misserfolge in ihm selbst liegt.

Der Grund hierfür liegt in dem beinahe universellen Nichtverständnis auf Seiten der Menschen, dass eine gewisse Qualität des Denkens den Menschen zur Bewusstheit einer intelligenten Macht führt. Diese kann ihm die Erfüllung seiner Wünsche verschaffen beziehungsweise den Weg hierzu aufzeigen.

Andererseits führt die Umkehrung derselben Macht zu einem negativen Ergebnis.

Schüler: Wollen Sie damit sagen, dass eine gewisse Qualität des Denkens den Menschen in die Lage versetzt, das zu sein und zu tun, was er sich vorstellt, während die missbräuchliche Anwendung derselben Macht seine Pläne vereitelt?

Lehrer: Ja! Es geht darum, die Macht der Gedanken und Gefühle positiv zu nutzen. Nur dann erreichen Sie positive Ergebnisse.

Wenn Sie sie negativ nutzen, erhalten Sie negative Ergebnisse. Der Grund liegt im unabänderlichen Gesetz, welches besagt, dass sich die Intelligenz immer als Reaktion zeigt.

Der gesamte evolutionäre Prozess des Lebens, von den ersten unbelebten Anfängen bis zur Manifestierung in menschlicher Gestalt, ist eine einzige kontinuierliche intelligente Reaktion.



Wenn Sie die Präsenz einer universellen Intelligenz anerkennen, welche die gesamte Natur durchdringt, müssen Sie auch anerkennen, dass sich, wenngleich verborgen, in allem etwas Entsprechendes befindet. Das betrifft die Bäume, die Unkräuter, die Blumen, die Tiere – schlichtweg alles.

Diese verborgene Macht wird aktiv, sobald sie aufgerufen wird.

Sie reagiert so eindeutig wie ein Kind folgen würde, das von seinen Eltern zum Spiel gerufen wird.

Bei Ihrem ersten Erlebnis in der Dunkelkammer drehte sich Ihr vorherrschendes Denken nicht so sehr um die Dunkelheit als um das Licht und darum, wie Sie es anschalten könnten.

Die positive Qualität Ihres Denkens, welche Ihnen sagte „Ich schaffe das“, brachte aus den Tiefen Ihrer Seele einen ständigen Zufluß einer intelligenten Macht herbei, welche letztendlich bis zu Ihrem Intellekt gelangte und Ihre Hand zum Schalter führte.

Schüler: Aber beim zweiten Mal, als ich ebenfalls dachte, dass ich den Schalter finden müsse, gab es keine Reaktion.

Ich habe den Eindruck, dass das Alltagserfahrungen sind. Der erste Fall scheint eher ein wundbarer Zufall gewesen zu sein.

SUCHEN SIE NICHT NACH ZUFÄLLEN IM LEBEN: JEDE WIRKUNG HAT EINE URSACHE!

Lehrer: Keineswegs! Alles ist universelles Leben. Alles ist Gesetzmäßigkeit und Ordnung. Im Leben gibt es keine Zufälle.

Sie brauchen lediglich an eigene Erlebnisse zurückzudenken, die denen ähnlich sind, die ich als Beispiele verwendet habe.

Oft verspüren Sie den Drang, dass Sie das „Licht“ finden müssten, und nach einigen ergebnislosen Versuchen hängt sich die geistige Nadel in der Rille namens „ich schaffe das nicht“ auf. Eventuell lautet Ihre Rille auch „für andere mag es ja möglich sein, aber für mich nicht“.

Die beste Art und Weise, in diesem Bereich die Wahrheit kennen zu lernen, besteht darin, Ihre bisherigen Erfahrungen nochmals zu durchdenken.

Analysieren Sie, welche Gedanken Sie hatten, als Sie Erfolg hatten und wie Ihre Gedankenwelt beschaffen war, als Sie Misserfolg hatten.

Dann ziehen Sie Ihre eigenen Schlüsse. Das wird Ihnen tiefere Einsichten verschaffen als alle anderen gesprochenen oder geschriebenen Worte.

Denken Sie immer daran, dass der gesamte Raum mit einer reaktionsfähigen Intelligenz und Macht ausgefüllt ist, welche ständig auf Bereitschaft steht, um jede Gestalt anzunehmen, die Ihre aufrechterhaltenen gedanklichen Anweisungen erschaffen.



Erhältlich ab März 2010
im Online-Shop von I-Bux.Com

<http://i-bux.eu/shop/>

